eine Discontermäßigung nicht mehr zu erlangen, hat sich die Börse nunmehr gewohnt, da der Berliner Privatwechselzinsfuß die rückgängige Bewegung der ausländischen Sätze und der fremden Wechselcourse nicht mitgemacht hat, vielmehr andauernd die geringe Marge von ¾ Proc. gegen den officiellen Zinsfuß aufweist. Andererseits erwartet man für morgen trotz der bereits beginnenden Ansprüche des Semesterschlusses einen ausgezeichneten Reichsbankausweis, nach dessen Positionen die Bank nicht blos in der Lage sein sollte, allen Juli-Anforderungen bequem gerecht zu werden, sondern auch alsbald nach Beginn der Rückflüsse im kommenden Monat die erwartete Discontermäßigung vorzunehmen. Die Nachrichten über die industrielle Lage sind im Wesentlichen dieselben geblieben wie am Ende der vergangenen Woche. Nur ist allenfalls die von mehreren Seiten stark betonte ungünstige Conjunctur bei der Textilbranche, während andererseits rheinische und schlesische Blätter sich mit dem Geschäftsgang in Kohlen und Eisen „den Umständen angemessen" zufrieden erklären. In politischer Hinsicht ist an die Börse wiederholt die Anregung gelangt, einen baldigen Friedensschluß in Südafrika in Aussicht zu nehmen; allein gerade damit hat die Börse schon so oft üble Erfahrungen gemacht, daß sie lieber in ihrer vorsichtig abwartenden Haltung verharrt. Die Tendenz blieb daher ruhig und die Umsätze erreichten nicht das Durchschnittsmaß, während die Course hin und wieder kleine Erholungen aufzuweisen hatten.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: **Wechsel** gaben nach in kurzem Holland (— 15 ₰), Belgien (— 5 ₰), London (— 2 ₰) und langem Wien (— 5 ₰). Andererseits gegen ganz kurzes Italien (+ 20 ₰) und Paris (+ 5 ₰).

Sorten kamen in österreichischen und Rubelnoten 5 ₰ niedriger.

Deutsche Fonds waren gut gehalten: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,35), 3½proc. (+ 0,05), 3½proc. Consols (— 0,10), Sächsische Rente (+ 0,10 bis 0,30), 3½proc. Sachsen (+ 0,30), Löbau-Zittauer (+ 0,50), 4proc. Bayern (+ 0,40), 3½proc. Leipziger Stadtanleihe (+ 0,15), Lausitzer (+ 0,25), 3½proc. Landwirthe (+ 0,25 bis 0,60).

Ausländische Fonds lagen ebenfalls fest: Oesterreichische Goldrente (+ 0,20), Kronenrente (— 0,25), Papierrente (+ 0,25), Ungarische Goldrente (+ 0,15), 4proc. Rumänen (— 0,20), Carlsbader Stadtanleihe (+ 0,10).

Banken lagen matt: Disconto (— 1), Handelsgesellschaft (— 1), Darmstädter Bank (— 0,50), Deutsche Bank (— 1,75), Leipziger Bank (— 0,40), Leipziger Hypothekenbank (— 1), Oesterreichischer Credit (— 2), Sächsische Bank (+ 1,50). Leipziger Credit und Credit- und Spar-Bank blieben zum Cours vom Sonnabend gesucht.

Eisenbahnactien machten sich kaum bemerklich: Aussig-Teplitzer Genußscheine (+ 5 ₰), Gotthard (— 1), Franzosen (— 1).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen kamen wenig in Frage: Buschtiehrader Kronen (— 0,30), Salzkammergut (— 0,25), Oesterreichische Localbahn (+ 0,50), Pilsen-Priesen (— 0,20).

Auf dem **Industriemarkt** kamen höher: Gottessegen-Stammactien (+ 30 ₰), Peiper Paraffin (+ 0,25), Mansfelder Kuxe (+ 3 ₰) und Wernsdorfer (+ 0,25). Niedriger wurden bemerkt: Leipziger Elektricitätswerke (— 0,25), Stöhr (— 0,75), Leipziger Kammgarn (— 1,50), Zimmermann (— 2,25), Große Leipziger Straßenbahn (— 2,50), Hamburger Packetfahrt (— 1), Bochum (— 1,25), Gerresheimer Glasactien (— 5 ₰), Dux-Bodenbacher Prioritätsactien (— 25 ₰), Fortschritt (berichtigt — 10 ₰).

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 17. Juni. Silber 81,36 B., 80,75 G.
London, 17. Juni. Silber 27⅛.
* **London**, 17. Juni. 2 Uhr 20 Min. (Privat-Telegramm.) Behauptet. Spanisch Expl. 1,25. Cape Copper 5,56. Cons. Gold. 7,90. Debeers 33,12. Deutsch. Bondep. 5,50. New Jagersf. 17,50. Shebas 1,06. Transv. Min. & Gold Est. 2,18. Chartered 3,28. East Rand —. Randmines 42,37. Ruhig.

Wollberichte.

WTB. **Berlin**, 17. Juni. Zum heutigen Wollmarkte sind bis Mittag 12 Uhr 4800 Ctr. zur Einlagerung angemeldet, etwa 500 Ctr. mehr als im vorigen Jahre, wovon etwa 2500 Ctr. schon eingelagert sind. Von 12000 Ctr. deutschen Wollen, nämlich 6600 Ctr. Rückenwaschen und 5900 Ctr. ungewaschenen Wollen wurden zunächst 6500 Ctr. Rückenwaschen in 26 Loosen versteigert. Es erzielten pommersche Wollen 94—140 ₰ (im Vorjahre 92—172 ₰) per Centner, mecklenburger 120—182 (90—161), märkische 90—138 (148—198), Posensche 109—142 (138—179), preußische 93—120 ₰ (141—178). Von schlesischer wurde nur ein Posten verkauft zu 148 ₰ (173). Aus der Auction wurden 248 Ctr. Rückenwaschen wegen zu geringen Angebots zurückgezogen. Der Abschlag gegen das Vorjahr beträgt 20—30 ₰ und darüber.

* **Antwerpen**, 17. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni-August 4,30, September 4,32½, October-November 4,35. Umsatz: 40 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Antwerpen**, 17. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 30 Min. La-Plata-Zur Type B. Juli 4,30 Käufer, März 4,30 do. Behauptet. Umsatz: 40 000 kg.

WTB. **Bradford**, 17. Juni. Wolle schwach. Feine Kreuzzuchten fest, Garne und Stoffe unverändert.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 17. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fester, 1/32 höher, ostindische ruhig. Middling amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4,32 bis 4,31 Verkäufer, August-September 4,35 bis 4,34 Käufer. Good ordin. Lieferungen: October 4,26 Verkäufer, November-December 4,24 Käufer.

* **Liverpool**, 17. Juni, Nachm. 4 Uhr 30 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 10 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig, ruhig, stetig. Middl. amerikan. Lieferungen: Juni-Juli 4,31 bis 4,30 Verkäufer, Juli-August 4,30 bis 4,29 Käufer, August-September 4,24 bis 4,23 Verkäufer, September (L. M. C.) 4,24 bis 4,23 do., good ordin. Lieferungen: October (O. C.) 4,21 bis 4,20 Käufer, October-November 4,18 bis 4,17 Verkäufer, November-December 4,16 bis 4,15 Käufer, December-Januar 4,16 bis 4,15 do., Januar-Februar 4,15 bis 4,14 Werth. Preise gegenüber den Schlussnotirungen von 15. Juni 1/64 bis 3/64 höher.

* **Hamburg**, 15. Juni. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Scheffer & Drascher.) Preisfluctuationen von irgend welcher Bedeutung haben wir in Baumwolle in der letzten Woche nicht gehabt. Charakteristisch ist es, dass man auch jetzt in diversen Berichten, welche uns vorliegen, über die Ursache der momentanen Besserung für Baumwolle herumrätselt. Es ist dies ein Beweis dafür, dass es einen wirklich in die Augen fallenden Grund für die Besserung nicht giebt, denn sonst brauchte man nach einem solchen nicht zu suchen. Was auch die Ursache sein möge, die Industrie hat sich jedenfalls durch die leichte Besserung der Preise nicht beeinflussen lassen und entgegen den gehegten Erwartungen fortgefahren, nur das Nöthigste zu kaufen. Allerdings soll das Geschäft in England ja etwas besser sein, aber bei den Spinnern auf dem Continent liegen die Verhältnisse noch genau so traurig wie bisher. Was will es übrigens heissen, ob wir von jetzt bis Ende der Saison 100 000 oder 200 000 Ballen mehr oder weniger verbrauchen als im vergangenen Jahre? Wir haben zur Zeit circa 600 000 Ballen Baumwolle grössere sichtbare Vorräthe als im vorigen Jahre, und müssen unter allen Umständen für die laufende Saison genügende Waare. Die Gestaltung der Preise für Baumwolle in Zukunft hängt unserer Ansicht nach nicht von dem Verlauf der Geschäfte in der jetzigen Saison ab, sondern lediglich von der Entwickelung der nächsten Ernte. Bisher hat sich die wachsende Ernte nicht besonders günstig entwickelt, aber der Stand derselben ist ein solcher, dass sie bei normaler Witterung noch überall zu sehr guter Hoffnung berechtigt.

* **Bremen**, 17. Juni. Baumwolle stetig. Upland middling loco 42½ ₰.

* **Berlin**, 14. Juni. Leder. Die vergangene Woche bietet wenig Stoff zur Berichterstattung, denn das Geschäft bewegte sich nur in ganz bescheidenen Grenzen. Der reguläre Verkauf ist derart geringfügig wie seit langer Zeit nicht; dahingegen kamen einige Meinungssäufe zu Stande, die die Lagerbestände etwas verminderten. Von auswärtigen Käufern waren nur ganz wenige hier und diese beschränkten ihre Einkäufe auch auf das Nothwendigste. Die Zufuhren waren, wie um diese Jahreszeit immer, wenig zahlreich und begrenzt, und deshalb haben sich die Bestände kaum vergrössert. Das Inrasso lässt sehr zu wünschen übrig, und lassen sich theilweise die Motive das sehr verringerten Umsatzes auch davon herleiten. Sonst hat sich in der Situation für die einzelnen Artikel nichts verändert und sind die Preise, trotz des flauen Geschäfts, ziemlich stabil. — Häute. Das Geschäft ist auch in dieser Woche hier unverändert geblieben und können wir über die allgemeine Lage nur das wiederholen, was wir bereits in unseren früheren Berichten sagten. (Schuh u. Leder.)

* **Berlin**, 15. Juni. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gansa.) Der Markt ist etwas ruhiger, die Speculationskäufe haben bei den erhöhten Preisen nachgelassen und gestalten die regelmässigen Einlieferungen vollständig zur Deckung des Bedarfs. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter in Qualität 122—124 ₰, do. IIa Qualität 98—120 ₰. — Schmalz. Nach einer ununterbrochenen Hausse bewegung von fast einem Dollar war es natürlich, dass endlich auch einmal wieder einige Tage der Ruhe eintreten mussten. Trotzdem konnten die Preise für lebende Schweine in Amerika weiter steigen und sind die Exportziffern dieser Woche wesentlich grösser als in dem Vorjahre. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 60 ₰, amerikanisches Tafelschmalz „Sorusia" 56,50 ₰, Berliner Stadtschmalz „Kronz" 51 ₰, Berliner Bratenschmalz „Kornblume" 52—54 ₰. — Speck. Bei anziehender Nachfrage konnten die Preise etwas anziehen.

* **Bremen**, 15. Juni. Butter. Der Markt hat sich im Laufe der verflossenen Woche weiter befestigt und die Forderungen für erste Qualitäten sind 5—6 ₰ per Centner höher als vor acht Tagen. Auch in besserer Mittelware ist die Auswahl schon wieder etwas spärlicher geworden, doch ist man im Allgemeinen der Ansicht, dass die jetzigen günstigen Productionsverhältnisse unserm Markt in nächster Zeit noch wieder grössere Zufuhren und mässigere Preise bringen werden. Ausländische Butter kommt in dieser Saison, ausser einigen Abladungen holländischer Butter, welche von Zeit zu Zeit noch eintreffen, hier wenig in den Handel. Besonders entbehren wir die bessere amerikanische Butter, welche in früheren Jahren um diese Zeit für Händler und Consumenten immer ein angenehmer Artikel war. — Notirungen: Extra Sorte Meiereibutter 104—108 ₰, zweite Sorte 96—102 ₰, Budjadinger 98—100 ₰, ostfriesische 90—96 ₰, hiesige Landbutter (sogenannte Schlagen) 95—100 ₰, hier angeliefert, inclusive städtischer Verbrauchsabgabe; westfriesische Butter 96—100 ₰, holländische 90—96 ₰. Letztere Sorten incl. Zoll. (W.-Z.)

* **Bremen**, 17. Juni. Schmalz sehr fest. Wilcox in Tubs 43½ ₰, Armour shield in Tubs 43½ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 44 ₰. — Speck fest. Juni-Abladung 43½ ₰.

* **Hamburg**, 17. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni 28,75, Juli 28,75, August 29,00, September 29,25, October 29,50, November 29,75, December 30,00, Januar 30,25, Februar 30,50, März 30,75, April 31,00, Mai 31,25. Behauptet.

△ **Hamburg**, 17. Juni, 6 Uhr 57 Min. Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos September 29½, December 30, März 30½. Ruhig.

* **Bremen**, 17. Juni. Kaffee still.

* **Havre**, 17. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 25,50, September 26,00, December 26,50. Tendenz: Behauptet.

* **Magdeburg**, 17. Juni. Rohzucker. Börsen-Termin-preise abzgl. Steuervergütung. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,35 ₰ B., 9,30 ₰ G., Juli 9,32½ ₰ B., 9,30 ₰ G., August 9,32½ und 9,35 ₰ bz. verk., 9,37½ ₰ B., 9,35 ₰ G., September 9,40 ₰ B., 9,35 ₰ G., October-December 9,50 ₰ B., 8,92½ ₰ G., Januar-März 9,00 ₰ B., 8,95 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 17. Juni, Vorm. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,32½ ₰, Juli 9,30 ₰, August 9,35 ₰, September 9,35 ₰, October-December 8,92½ ₰, Januar-März 8,95 ₰.

* **Hamburg**, 17. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 9,32½, Juli 9,32½, August 9,35, September 9,30, October 8,95, December 8,95. Ruhig.

* **Paris**, 17. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 25%—25½ ₰. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Juni 29½, Juli 29⅝, Juli-August 29⅝, October-Januar 29½.

* **London**, 17. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.".) 96proc. Javazucker loco 11½ nom., Rübenrohzucker loco 9 s 3½ d Käufer, träge.

* **London**, 16. Juni. Kautschuk niedriger, feiner vorräthig bis zu 3 s 6 d bez., Lieferung 3 s 5½ d bis 3 s 9 d, je nach Sicht. Negerkopf ist ebenfalls niedriger, gut geschabter 2 s 7½ d bez., Caucelas 2 s 4½ d, Island 2 s 1½ d. Peru Ball 2 s 4 d bis 2 s 4½ d, Stamp 1 s 11 d, 4½ d, Island 2 s 1½ d. Peru Ball 2 s 4 d bis 2 s 4½ d, Stamp 1 s 11 d. In Verstärkung ein hübscher Theil billig verkauft. Malagesker Mangaba hübsch 1 s 8 d bis 1 s 9½ d, dunkelpeinischter 1 s 3 d, Mozambique 1 s 5½ d bis 1 s 6½ d, Nyassa fein rother Ball 3 s, Assam gemischt weisser 10½ d bis 1 s, Para schwach feiner 3 s 7 d bis 3 s 7½ d, mittelfein 3 s 5 d, hübsch bis guter ausgewählter 3 s 11½ d bis 3 s 9½ d, Mollendo fein 3 s 7 d bis 3 s 7½ d, mittelfein 3 s 6 d, Negerkopf 2 s 8 d, Caluchos gut blasser 2 s 8 d, mittelamerikanischer wenig 2 s, Nicaragua hübsch bis gut geschabter 2 s 3½ d bis 2 s 5½ d, Balata fest, 1 s 7½ d G.

* **Nürnberg**, 15. Juni. Hopfen. Für Kundschafts- und Exportzwecke wurden in der abgelaufenen Woche ca. 550 B. umgesetzt. Die Preise sind unverändert bei ruhiger Stimmung. Geringe Marktwaare bis 50 ₰, mittel do. bis 58 ₰, prima do. bis 60 ₰, Gebirgshopfen bis 75 ₰, geringe Aischgründer bis 60 ₰, mittel do. bis 70 ₰, prima do. bis 75 ₰, geringe Hallertauer bis 52 ₰, mittel do. bis 60 ₰, prima do. bis 65 ₰, geringe Württemberger bis 52 ₰, mittel do. bis 60 ₰, prima do. bis 65 ₰, geringe Spalter bis 52 ₰, mittel do. bis 62 ₰, prima do. bis 75 ₰, mittel polnische bis 65 ₰, prima do. bis 75 ₰, Spalter Land, leichte Lagen, bis 65 ₰.

* **Hamburg**, 15. Juni. Petroleum. (Originalbericht der Herren Scheffer & Drascher.) Die Preise für Petroleum sind seitens der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in dieser Woche wieder um 20 ₰ heruntergesetzt. In Amerika und den übrigen Productionsländern sind die Preise unverändert geblieben, so dass die hiesigen Gesellschaften durchaus keine Veranlassung hatten, ihre Preise zu ermässigen, und wenn sie solches dennoch gethan haben, so dürfte es aus den in unserem vorigen Berichte angegebenen Gründen geschehen sein. Der Consum, welcher zu den höchsten Preisen ziemliche Quantitäten gekauft hat, verhält sich bei der rückgängigen Marktlage natürlich vollständig reservirt, und könnte die Gesellschaft ihre Werthe in aller Ruhe um weitere 50 ₰ heraufsetzen, ohne besorgt sein zu brauchen, dass sie zu den niedrigeren Preisen Quantitäten von irgend welcher Bedeutung loswerden würde. Das Loco-Geschäft ist natürlich zur Zeit nur ein sehr geringes, aber in 6—8 Wochen beginnen bereits die Berige zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs und alsdann wird sich das Geschäft selbstverständlich desto lebhafter gestalten, je ruhiger dasselbe bis dahin gewesen ist. Aus den amerikanischen Oelfeldern lauten die Berichte, soweit die alten Oeldistricte in Betracht kommen, etwas günstiger, indem die Production in Folge einiger neu erschlossener, ergiebiger Quellen etwas zugenommen hat. Auch in Indiana und Ohio ist die Production etwas gestiegen. Obgleich in Texas noch eine grosse Erregung herrscht, so hat sich der Sturm doch schon etwas gelegt. Eine grosse Anzahl von Gesellschaften hat ihr Geld bereits zugesetzt und sich von den Unternehmungen zurückgezogen, zum Segen für seriöse Gesellschaften welche von angesehenen Fachleuten geleitet werden. Es sollen mehrere Ladungen Rohöl von Texas nach Europa für Brennzwecke verkauft sein, aber wie wir schon früher einmal bemerkten, kommt der Oelreichthum in Texas erst dann für den Weltmarkt in Betracht, wenn dort von der Standard Oil Company unabhängige Raffinerien gebaut sind.

* **Amsterdam**, 17. Juni. Bancazinn 77.

* **London**, 17. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhig, £ m h. greifbar 62¾, do. auf drei Monate 63¾. Zinn stetig, Straits greifb. 128, auf drei Monate 128½. Zink ruhig, gew. Marken 17½, bes. Marken 17⅝. Blei fest, span. 12⅝, engl. 12½.

* **London**, 17. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, £ m. h. greifb. 63¾, £ drei Monate 63⅞ £. Zinn weichend, Straits greifb. 127½ £, 3 Monate 127½ £. Zink stetig, gewöhnl. Marken 17½ £ bes. 17⅝ £. Blei fest, span. 12⅝ £, engl. 12½ £.

* **Glasgow**, 14. Juni. Eisenmarkt. Es macht sich schon eine entschiedene sommerliche Ferienstimmung bemerkbar. In Warrants finden nur kleine Umsätze statt, während das Geschäft in Verschiffungseisen ebenfalls ruhiger geworden ist. Heute schlossen Warrants wie folgt: Mdn. Warrants 53 s 7 d, Nr. 3 Middlesborough-Warrants 45 s ½ d, Hematite-Warrants 57 s 7½ d die Tonne Cassa. Die Preise von Verschiffungseisen halten sich stetig.

* **Glasgow**, 17. Juni. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants stetig, 53 s 3 d Cassa. — (Schluss.) 54 s 4 d.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 17. Juni.

Auftrieb: 476 Rinder, und zwar: 232 Ochsen, 20 Kalben, 143 Kühe, 81 Bullen; 481 Kälber; 588 Stück Schafvieh, 1871 Schweine, und zwar: 1371 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2296 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	99
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	93
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	86
	4) gering genährte jeden Alters	—	54
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes	—	99
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	93
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	55
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	45
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	61
	2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	56
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	45	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	43	—
	3) geringe Saugkälber	32	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	49	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	58
	2) fleischige	—	54
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	48

Verkauft:

	Geschäftsgang:
459 Rinder und zwar:	
190 Ochsen, 20 Kalben, 139 Kühe, 71 Bullen	langsam
451 Kälber	.
499 Schafe	.
1381 Schweine	.

* **Frankfurt a. M.**, 17. Juni. Viehmarkt. Dem heutigen Viehmarkt war fast ebensoviel zugeführt wie dem letzten. Aus Oesterreich stammten 188 Ochsen und 3 Bullen. Das Geschäft wickelte sich rasch und lebhaft ab. Der Markt wurde geräumt. Auftrieb 250, Antrieb 900 Stück.

* **Breslau**, 17. Juni. 800 Stück Schweine. Lebendgewicht 39—41, Schlachtgewicht 48—53, 200 Kälber, Lebendgewicht 27—38, 500 Schafe, Lebendgewicht 29—31, Schlachtgewicht 50—56 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 17. Juni. Productenbörse. 2 Uhr 20 Min. Weizen Juli 169,00, September 170,00, October 170,25. Roggen Juli 160,00, September 141,75, October 142,00. Hafer September 129,00, October —. — Mais Juni 109,25, September —. — Rüböl October 52,80, November —.

* **Paris**, 17. Juni. (Anfang.) Spiritus matt, Juni 29⅝, Juli 27, Juli-August 27, September-December 29⅝.

* **Mülhausen**, 17. Juni. Rüböl loco 61,00, October 55,50. — Trübe.

* **Wien**, 17. Juni. Weizen Juni-Juli 8,08 G., 8,13 B., Herbst 8,36 G., 8,36 B. — Roggen Juni-Juli 7,37 G., 7,39 B., Herbst 7,29 G., 7,30 B. — Mais Juni-Juli 5,63 G., 5,67 B. — Hafer Herbst 6,60 G., 6,61 B.

* **Pest**, 17. Juni. Weizen billiger, October 8,37 G., 8,39 B. — Roggen matt, October 6,87 G., 6,89 B. — Hafer ruhig, October 6,24 G., 6,25 B. — Mais ruhig, Juli 5,42 G., 5,43 B., Mai 5,12 G., 5,14 B. Kohlrape unverändert, August 13,15 G., 13,25 B. — Rüböl.

* **Amsterdam**, 17. Juni. Weizen geschäftslos. Roggen October 127. Leinöl loco 32½, Juni-August 34½, September-December 29⅝, Januar-März 28⅝. Rüböl loco 31½, September-December 27⅝.

* **Antwerpen**, 17. Juni. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen ruhig, Roggen ruhig, Hafer behauptet, Gerste weichend.

* **Paris**, 17. Juni. (Anfang.) Hafer behauptet, Juni 20,00, Juli 19,00, Juli-August 19,00, September-December 17,25. — Roggen ruhig, Juni 15,00, Juli 14,50, Juli-August 14,50, September-December 14,25. — Weizen fest, Juni 20,30, Juli 20,50, Juli-August 20,75, September-December 20,50. — Mehl fest, Juni 55,30, Juli 55,70, Juli-August 55,95, September-December 56,50. — Rüböl ruhig, Juni 60½, Juli 61, Juli-August 61½, September-December 62. — Bewölkt und Regen drohend.

* **London**, 17. Juni. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 59 710, Gerste 27 820, Hafer 106 510 Quarters. Getreide ruhig. Englischer Weizen ½ s, fremder ½ s niedriger gegen vorige Woche, übrige Artikel unverändert. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, aber stetig, Gerste ruhig, Hafer fest, Mais, runder, fest und eher theurer. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

* **London**, 17. Juni. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Schluss.) Getreidemarkt träge, unverändert, Donaumais flau und leichter. Wetter: Schön.

* **Liverpool**, 17. Juni. Weizen stetig, Juli 5 s 8½ d, September 5 s 9½ d. — Mais stetig, Juli 3 s 11½ d, September 3 s 11½ d.

* **New York**, 17. Juni. (Anfang.) Weizen September 74⅝, stetig. — Mais September 45½, fest.

* **Chicago**, 17. Juni. (Anfang.) Weizen September 68⅝. — Mais September 44⅝. — Schmalz September 5,62.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 17. Juni.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

S. Rente 90M.	3	86,—	Löb.Zitt.100T.	3½	99,—	Landw.Pfdbr.	3 / 86,—
do. b.3.1000	3	86,—	do. 25	4	101,50	do. do.	3½ / 95,50
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	97,50	do. do.	4 / 102,—
1855 100 Th.	3	93,—	Landschft.-E.	4	101,80	do. Creditbr.	3 / 86,—
1863-69 100	3½	99,50	Erbid. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½ / 96,50
1867-69 100	3½	99,50	do. do.	3½	97,60	do. do.	4 / 101,75
Lpz.Dr.Obl.	4	100,25	Aussig-Tp.	4	—	Busch.Pr.v.96	4 / —

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	178,50	Dresdner Bank	139,—	Sächsisch. Bank	136,50
Dresdn. Cred.-A.	20,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	123,50
		Dresdner Bankverein	112,50		

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	157,—	Elektr. (Kunze.)	8,75	Dr. Malef. König	55,—
DresdStrassenb.	183,50	Elekt.A.u.Bahn.	5,—	Pornaer Malzfab.	—
Ketta D.Schl.-G.	83,25	Lpz. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	202,—	Porzel.-F. Triptis	98,—
Sachs. Strassenb.	—	DiGussstahlbeg.	—	D.Thonr.u.Cb.-F.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	—	Meissn. Of.u.Ch.	—
Dresdn. Papierf.	—	Balkoni, Bochw.	162,—	S. Of. u. Chem. F.	220,—
Hasener M.-Papf.	—	Bttn. Br. u. Mals.	—	Ver.Badeh. Gish.	—
Niedersehl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	—	Hanich. Stetnk.	80,—
Penig.P.-Papierf.	137,25	Hw. Br. Streitfg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Behnitz. Papierf.	—	Brunner Br.	—	Chm.Fürh.Kbm.	—
Tiedeschel Papf.	—	Feldschlösschen	122,50	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Büntz. Papf.	132,50	L. Calmb. Expbr.	—	Gera Jt. Pr.-A.-A.	—
do. do. Strohstoff-F.	79,—	Culmb. „Bizzi"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papf.	140,—	do. „Petz"	—	S. Kg.-Spritbdbr.	—
Ch. Werke. (Zm.)	—	Felsenkeller-Br.	548,—	Weisath. Act.-Sp.	—
do. Wkz. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	130,—	Wand. J.-Sp. u. W.	—
D.u.Sp.-M. Wiede	—	Gerner Bierbr.	—	Mühl.AG.Eilenb.	—
D. Werkz. (V.-A.)	—	Grotz Vereinsb.	—	Stms. Tuchf. u. K.	—
do. Gemsesch.	—	Hofbräu Vag.-A. I.	—	Tepp u. Ahlet.-F.	—
Germ.(Schwalb.)	115,—	do. do. II.	136,—	Leder.-Mil.-E.-F.	—
Grossenh. M.-F.	—	Kieler Brauerei	180,—	Trür.-W. Tresen	—
Jacobswerk	—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Hotel Bellevue	—
Leutzsch. conv.	85,—	Lobauer Brauer.	—	S. Hsind. Raben.	—
M.-R.-A. Gebern	—	Mnr. Schöffech.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	—
Mech.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S.Nähf.Heydnr.	—
S.Gasst. Dölitz	170,—	Böhmsch. C.-Exp.	212,—	D.Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	—	Nürnbg. Brauer.	—	Der.Gard.u.Sp.-M.	132,50
S.Webst.Schorch.	165,—	Plauensch. Lgk.	101,—	do.Fresch.-,K.-F.	142,—
Ver. Kesselw. W.	—	Reichelbräu	—	Kallispe.Mm.-W.	—
Vetsch.-Weissg.	—	Reisewitz. Br.	—	Mech. Rr.-F. Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb	—	Gardinf. Plauen	—
Zittan. Masch.-F.	—	Societäts-Br.	—		
Zwick. Masch.-F.	70,—	Ver. Frankf. Bm.	—		

Frankfurt a. M., 17. Juni, Nachm. 3 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,30	4proc.ung.Gold	99,—	Adler, Fahrrad.	148,—
Pariser Wechsel	80,975	4pr. ung. Kronr.	93,60	Allg.Elektr-Ges	104,10
Wiener Wechsel	84,975	Unific. Egypter	107,—	Schöckert	138,50
3% Reichs-Anl.	88,30	5% cons. Mexik.	97,20	Höchst. Farbw.	338,—
3% Hessen v. 96	85,30	Oest.Gbr Loose	140,00	Bochum.Gusst.	181,—
Italiener	97,—	Reichsbank	154,80	Harpener Bergw	175,50
Oest. 4% Goldr.	100,30	Serb. Handelsg.	84,20	Hibernia	168,70
Oest.Stbrrente	98,—	Darmstädter B.	128,10	Westeregeln	207,50
do. 4% Papierr.	98,40	Dresdnerbank B.	104,90	Laurahütte	199,50
3% portug. Anl.	25,80	Disconto-Comm.	179,40	Lübeck-Büchen	136,80
3% amort. Rum.		Dresdner Bank	139,30	Franzosen	143,30
4% russ. Consols	99,30	Mitteld. Credit	110,—	Lombarden	34,00
do. Russen v. 1894	98,—	Nationalbk. f. D.	121,80	Rmb.Gedsch.	—
4pr. serb. Rente	69,50	Oest.-Ung. Bank	120,40	Gotthardbahn	154,50
4proc. Spanier	71,—	Oest. Creditact.	209,30	Mittelmeerbahn	100,30
Conv. Türken	24,00	Bresl. Disconto	88,—	4% Wladikaw Fr.	98,50

Privatdiscont 3⅝. — Nach Schluss der Börse: Credit 209,50, Disconto 179,70, Bochumer —, Laurahütte — Anatolier 87,30

Frankfurt a. M., 17. Juni. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	207,60	Schw. Nordbah.	—	Laurahütte	199,10
Franzosen	142,50	Berl. Disconto	178,40	Geisenkirchen	—
Lombarden	34,80	Berl. Handelsg.	143,10	Harpener	175,50
Gotthardbahn	154,50	Dresdner Bank	138,50	Bochum.Gusst.	181,50
Schw. Centralb.	—	Lombav.-Nashv.	124,70	D. Vereinsbank	119,40